

recht sicher sey, nicht allein, sondern mit einem nach Mitternacht ausbrechenden andern Betturin in Gesellschaft fahren wolle, und wir uns nur immer reisefertig halten könnten. Die sonderbare Behauptung, daß es unter irgend einem Verhältnisse in Italien sährer seyn könne, des Nachts wie am Tage zu fahren, machte uns stutzig, und wir wollten uns anfänglich widersehen, folgten aber zuletzt schlaftrunken der mit uns reisenwollenden Gesellschaft, und waren äußerst froh, als das fehlende Couvert sich im Kamine der Stube, die das Mailändische Ehepaar bewohnt hatte, zu unsrer Ehrenrettung wieder fand. Wir mochten in dunkler Nacht etwa zwei Stunden gefahren und eingeschlummert seyn, als ein wildes: Halt! von ein Paar rauhen Männerstimmen ausgerufen, uns erweckte. Nichts war natürlicher, als daß wir uns angefallen wähten, und uns hiernach geberdeten. Der Major und ich griffen zu den Waffen, der Knabe und seine Mutter schrien laut auf, und alle carambolirten so stark mit den Köpfen in dem zugesperreten Glaskasten gegeneinander, daß wir mit Brauschen an den Stirnen den Wagenschlag forcirten, um uns zu überzeugen, daß — ein verschlafener, uns entgegenkommender Betturin seine Maulthiere in unser Fuhrwerk hinein schwanke lassen, und als er erwacht, mit unserm Führer um die Wette auf gut italienisch ein fluchendes Geschrei erhoben hatte. In Viterbo ließ man uns vier Stunden lang vor Anker liegen, bis es dem päpstlichen Polizei-Intendanten gefällig war, nach neun Uhr des Vormittags sich aus den Federn zu erheben und unsere, durch stetes Wischen schon beschädigten Pässe beim Sonnenlicht zu beschn; doch waren wir so glücklich, Monte Fiascone noch zu erreichen, ehe der in dassiger Gegend erzeugt werdende Muscatwein ausgegangen war, und damit unsere Donna zu laben, welche, mit ihrem östern: *io mi sento morir* — uns fürbaß langweilte. Die romantische Gegend am See von Bolsena ruhig zu genießen, hinderte uns die Ermahnung unsres Betturins, unser Geld in die verborgenen Fächer seines Wagens zu verstecken, weil es in dem Laubbuche von Bolsena nie recht geheuer sey. Wir erreichten jedoch glücklich Aquapendente, wo unter den Bissen der heißhungrigen Flöhe und Wanzen das edle Blut sehr schlecht conditionirter Exemplare vier großer Nationen floß, und Tags darauf auf Ponte Centino, von wo man nach Radiconfani, vier lange Stunden fast stets bergauf fährt. An einem Gasthose, vor welchem gewöhnlich zwei

weiße Stiere den Maulthieren zur Sublevation beigegeben werden, fanden sich zwei, in seine, aber schmutzige und ihnen nicht angepasste Kleider gehüllte Menschen mit haarigen Gesichtern und keulenartigen Stöcken zu uns, die auf den ersten Anblick uns allen verdächtig schienen, und vor welchen der Betturin uns mit seiner sprechenden italienischen Mimik warnte. Sie begnügten sich, uns scharf zu mustern und giengen vorüber. Bald aber erblickten wir sie an einem Engpasse der Apenninen, wo die Straße sich zwischen Erdhöhlen schneckenartig bergaufwärts windet, unsrer Ankunft harrend. Die bössliche Absicht des Vorwärtens lag zu Tage, und nur was zu thun sey, fragte sich. Der Major sollte entscheiden, und commandirte auch unaufhaltlich das schnelle Absteigen der Männer. Er mit einem Paare Terzerole, ich mit einem Dolche, der Amerikaner mit einem Paare gebalteter ungeheurer Fäusie bewaffnet, bildeten den Vortrab; der Abbe, der Kaufmann und der vacirende Herrendiener formirten die Arriere-Garde; der Wagen war das zu deckende Centrum. Ohne ein Wort zu sagen, rückten wir gegen den Feind an, und kamen ihm so nahe, daß wir zwar nicht hand; aber doch fußgemein wurden, und diese noch wenig versuchte militairische Operation: die Hühneraugen des Feindes unsanft zu berühren, war von dem besten Erfolge. Weniger das Manöver als der Blick, den die Raublustigen auf unsern Nachtrab warfen, und die Divisionsregel: 2 in 6 habe ich 3mal, vermochte sie zu einem unter heftigen Schimpfen erfolgenden Rückschreiten. Unsre Arriere-Garde zog indessen zu schleunig in das Centrum, den Wagen, und der Feind bekam dadurch Gelegenheit, uns in den Rücken zu kommen, der unser eigentliches Mark, unsre Koffer mit ziemlich allem, was wir bei uns hatten, enthielt. Es war nichts zu thun, als ein anderweites, allgemeines Deployiren unsrer Kraftmelange anzuordnen, und dieses erfolgte auch so pünktlich, daß, ehe die beiden Gesellen unser Gepäck abschneiden konnten, wir sie umzingelt hatten, und fortwährend stumm escortirten wir unsre bärtigen Leute, die, sonderbar genug, nur zuweilen einzelne Worte unter sich wechselnd, über ihr Benehmen ungeschlüssig seyn mochten. Ein östreichisches, auf dem Heimmarsche begriffenes Cavallerie-Detachment, das uns einholte, machte dem Drama ein Ende, denn kaum erblickten die raublustigen Beiden dieses, so boten sie, hauptentblößend, uns einen guten Tag, und entfernten sich seitwärts auf einem Fußsteige.